

# Correspondenzblatt

der

## Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,  
voraussichtlich  
jeden Montag.

Das Blatt wird den Vorständen der  
Zentralvereine, den Vertrauensleuten  
der Gewerkschaften und den Redaktionen  
der Arbeiterzeitungen gratis zugestellt.

Redaktion und Verlag:  
**G. Legien,**  
Zollvereins-Niederlage,  
Wilhelmstr. 8, I.

### Die Beitragsleistung der Gewerkschaften an die Generalkommission.

Die umstehende Tabelle giebt eine Uebersicht über die von den Gewerkschaften vom 2. Quartal 1894 bis inkl. 1. Quartal 1895 an die Generalkommission gezahlten Quartalsbeiträge. Für die vorhergehenden Jahre sind gleiche Tabellen in Nr. 2, Jahrgang 3, und in Nr. 23, Jahrgang 4, des „Correspondenzblattes“ veröffentlicht. Die in letzteren Tabellen aufgeführten Summen finden sich zusammengezogen in der ersten Rubrik der Tabelle, während in der zweiten Rubrik die Beiträge, die für verflossene Quartale eingesandt wurden, angeführt sind. Ein Vergleich mit der Tabelle für 1893/94 ermöglicht es, festzustellen, für welche Quartale rückständige Beiträge gezahlt wurden oder noch zu zahlen sind.

Die Tabelle weist allerdings wieder erhebliche Lücken auf. Wir finden 8 Organisationen, die überhaupt noch keine Beiträge bezahlt haben. Es sind das: Bergarbeiter (Westfalen), Bergarbeiter (Sachsen), Böttcher, Dachdecker, Müller (süddeutsch), Steinseger, Stukkateure und Tapezierer. Die sächsischen Bergleute konnten durch ihre Organisation keine Beiträge abführen, doch war in Aussicht genommen, daß durch freiwillige Sammlungen die Beiträge aufgebracht würden. Das ist nicht geschehen. Die Organisation ist leider, wie bekannt, der Auflösung verfallen. Der süddeutsche Müllerverband war bisher noch genöthigt, die Hülfe der Generalkommission in Anspruch zu nehmen. Die Bergarbeiter (Westfalen), Böttcher und Tapezierer beschloßen auf den Generalversammlungen, die Quartalsbeiträge zu zahlen. Es mag allerdings schwer halten, von so winzigen Mitgliederbeiträgen, wie sie die Böttcher und Bergleute haben, die verhältnismäßig geringe Summe an die Generalkommission abzuführen. Der Quartalsbeitrag beträgt pro Mitglied ganze 5 M. Von den Dachdeckern ist nicht einmal die Mitgliederzahl der Organisation zu erfahren, was übrigens auch bei den Böttchern der Fall ist, viel weniger noch die Zahlung eines Beitrages. Es kommen im Allgemeinen diese Organisationen bei der Gesamt-

leistung wenig in Frage, immerhin giebt aber ihre Haltung keine Veranlassung zu großem Vertrauen. Die Steinseger und Steinmeger haben wenigstens rundweg auf ihren Kongressen erklärt, daß sie keine Beiträge zahlen, und weiß man dadurch wenigstens, woran man ist. Seit dem 2. Quartal 1892 haben die Konditoren, Steinmeger und Töpfer keine Quartalsbeiträge mehr bezahlt. Außer den genannten 11 Organisationen zahlten für 1894/95 weiter 9 Organisationen keine Quartalsbeiträge, und zwar: Bäcker, Bauarbeiter, Brauer, Formensstecher, Hutmacher, Metallarbeiter, Schuhmacher, Seiler und Tabakarbeiter. Auf den Generalversammlungen dieser Organisationen ist die Beitragsleistung beschlossen worden und werden wohl finanzielle Anforderungen in der eigenen Organisation, durch Streiks und Arbeitslosigkeit herbeigeführt, die Ursache für das Unterlassen der Beitragszahlung sein. Die Schuhmacher haben für das 4. Quartal 1893 nachträglich M. 300 bezahlt. Die Stellung des Vorstandes des Unterfüggungsvereins der Tabakarbeiter ist bekannt.

Von den in der Tabelle verzeichneten 52 Organisationen haben also 20 für 1894/95 keine Quartalsbeiträge gezahlt. Trotzdem hat sich aber die Durchschnittseinnahme pro Quartal erhöht. Vom 4. Quartal 1891 bis zum 1. Quartal 1894, also für 10 Quartale, wurden insgesammt an Quartalsbeiträgen M. 41 902,74 oder durchschnittlich M. 4190 gezahlt, während für die in der Tabelle aufgeführten 4 Quartale insgesammt M. 20 955,14 oder durchschnittlich pro Quartal M. 5238 bezahlt worden sind. Es scheint demnach, als wenn die durch die Stellung der Vorstände der Handschuhmacher- und Tabakarbeiterorganisation gegen die Generalkommission hervorgerufene Opposition das Gegentheil von dem erzeugt hat, was beabsichtigt war, denn gerade in den letzten Monaten sind vielfach Beiträge eingesandt worden. Voll, d. h. bis inkl. 1. Quartal 1895, haben die Beiträge bezahlt: Bildhauer, Buchdrucker, Fabrik- und gewerbliche Hilfsarbeiter,

zugewiesenen Arbeiter für die betreffende Beschäftigung nicht geeignet waren. — In diesem Falle werden vom Bureau andere Arbeiter zugewiesen werden.

5. Die Anstalt hat durch zeitweise Umfrage einen lebhaften Verkehr mit den Arbeitgebern zu unterhalten, um, soweit thunlich, auf diesem Wege festzustellen, ob die Arbeitsuchenden versorgt sind. — Auch sonst wird die Nachweisstelle nach Möglichkeit dafür thätig sein müssen, sowohl bei Arbeitgebern wie bei Arbeitnehmern Interesse für ihre Wirksamkeit zu erwirken.

6. Eine Verpflichtung, den Eingeschriebenen Beschäftigung nachzuweisen, kann nicht übernommen werden.

7. Etwaige Beschwerden und Wünsche sind an den Ausschuß zu richten."

Von irgend welchen weitergehenden Aufgabedieses wichtigen Instituts ist keine Rede. Es sich nur auf die Arbeitsvermittlung beschränkt. Und auch hier schließt man Diejenigen aus, am allermeisten der Hülfe eines solchen Instituts bedürfen. Die durch private Stellenvermittlung oftmals auf's Gemeinste ausgebeuteten weiblichen Dienstboten will man von diesen Leuten, oftmals Vampyre genannt, nicht befreien. Den organisirten Arbeitern räumt man ein Recht der Betretung nicht ein, denn unter den durch gesetzliche Wahl herangezogenen Mitgliedern wird sich eine organisirter Arbeiter wohl nicht befinden.

Wenn man seitens der städtischen Verwaltung den Arbeitern in dieser Weise entgegenkommt, wird man sich deren Sympathie wohl sichern und kann überzeugt sein, daß sie mit unserer herrlichen Staats- und Gesellschaftsordnung sich bald auslöshen werden.

### An die Vorsitzenden der örtlichen Gewerkschaftskartelle.

Aus einzelnen Orten ist uns Mittheilung gemacht worden, daß die Flugblätter unter den ausländischen Arbeitern schon jetzt verbreitet werden sollen. Wir hatten vorgeesehen, daß die Verbreitung erst im Herbst erfolgen solle. Um aber allen Wünschen gerecht zu werden, sollen die Flugblätter in polnischer, italienischer und czechischer Sprache schon jetzt gedruckt werden.

Wir bitten daher die Vertrauensleute, welche

die Bestellung noch nicht besorgt haben, dies unverzüglich zu thun, damit die Auflage bestimmt werden kann. Die Flugblätter werden spätestens innerhalb 14 Tage zur Versendung kommen und bleibt es dann den Gewerkschaftskartellen überlassen, wann sie dieselben verbreiten wollen.

**Die Generalkommission.**  
C. Legien, Hamburg 6.

### Quittung über bei der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands in der Zeit vom 15. Juni bis 12. Juli 1895 eingegangene Gelder.

Quartalsbeitrag (2. Quartal 95)	Zentralverein der Bildhauer.	M. 133,95
" (2. " 95)	Zentralverband der Glaser . . . . .	" 25,—
" (1. " 95)	Verband deutscher Zimmerer. . . . .	" 340,75
"	Verband der Leberarbeiter . . . . .	" 160,—
" (1. Quartal 95)	Verband der Sattler und Tapezierer. . . . .	" 40,65

Zur Deckung des Defizits gingen ein:  
Gewerkschaftskartell Neumünster . . . . . M. 20,—

A. Demuth, Poolstraße 41, 2. Etg.

3991	1785,60	3991	1785,60
6989	745,15	6989	745,15
12880	6061,55	12880	6061,55
33406	900,—	33406	900,—
	130,85		130,85
*) 3abft. Sinne- berg.	180,10	*) 15,—	180,10
	1439,40		1439,40
	100,—		100,—

34. 3rätter (Sabbentlicher Verband)	44,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
35. 3rätterinnen	1485,05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,—	
36. Borgerarbeiter	381,15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
37. Schiffbau- und Schiffahrer	557,05	43,80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
38. Schiffszimmerer	452,28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
39. Schmiede	606,25	18,15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,—	
40. Schneider	2244,70	44,45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
41. Schuhmacher	1140,—	331,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132,—	
42. Seiler	105,41	300,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,—	
43. Steinmetzen	90,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300,—	
44. Steinseher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,20	
45. Stulleute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
46. Tabakarbeiter	4303,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,10	
47. Tapezierer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
48. Textilarbeiter	1453,10	838,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
49. Tischler	250,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
50. Bergolber	180,—	40,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
51. Sigarrensortierer	96,60	130,55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
52. Zimmerer	3434,75	383,90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Son nicht mehr besteh. Zentralverbänden	6946,77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Agitationskommission der Handels-Hilfsverb. „Sormark“, Verein der Handelsgehilfen, Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verein der Kleinver. Hamburg	229,10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verein der Gewerbetreibenden. Altona	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verein der Tischler, Berlin	18,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seemannsverein, Hamburg	91,55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Son anderen Vereinen und Kassen	169,10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,90
Summa	41902,74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8731,80

\*) Zum Ausgleich  
für 4 Quart.

\*) M. 15,— von  
der Kasse der  
Freiburg i. S.

fongresses, zur Deckung des Defizits eine beson-  
dere Sammlung zu veranstalten, erachtet es auch  
aus Rücksicht auf die bevorstehenden Ausgaben  
nicht angebracht, von den Einnahmen aus Quartals-  
beiträgen einen Theil des Darlehns zu decken.  
Aus denselben Gründen wird es aber auch noth-  
wendig, daß die Gewerkschaften sich bemühen, die  
Quartalsbeiträge regelmäßig und in vollem Um-  
fange abzuführen, denn die Verwendung der Mittel  
kommt doch schließlich der gesammten organisirten  
Arbeiterkraft zu Gute.

bestagt werden, daß die Einwendungen resp. Samm-  
lungen zur Deckung des Defizits fast ganz auf-  
hören. Es haben nur 7 Organisationen insge-  
samt M. 1072,40 in den letzten 4 Quartalen  
dafür eingekandt. Nach dem Rechenschaftsbericht  
hatte die Generalkommission am 1. Januar 1895  
allerdings einen Kassenbestand von M. 18456,  
doch wird derselbe durch Ausgaben, die durch eine  
umfangreiche Agitation unter den Bauarbeitern  
und den industriell thätigen Frauen, sowie durch die  
in Aussicht genommene Agitation in Oberschlesien  
entstehen, wesentlich vermindert werden. Ganz ab-  
gesehen von dem Beschluß des Gewerkschafts-

Forner, Glasler, Lederarbeiter, Maler, Blätter-  
rinnen, Schiffszimmerer, Schmiede und Zimmerer.  
Da die Quartalsbeiträge nach der Summe der  
gezählten Mitgliederbeiträge berechnet werden, so  
können die Vorstände nicht unmittelbar nach  
Quartalschluß die Beiträge einsehen, sondern  
müssen damit warten, bis die Abrechnung fertigt-  
gestellt ist. Dagegen haben zwei Organisationen,  
Bauhauer und Blätterrinnen, die Beiträge für das  
2. Quartal 1895 bereits eingekandt.  
So erfreulich die regelmäßige Zahlung der  
Quartalsbeiträge seitens einer Reihe der Organi-  
sationen ist, so muß doch auf der anderen Seite

# Uebersicht

über die

vom II. Quartal 1894 bis inkl. I. Quartal 1895 von den Gewerkschaften an die Generalkommission  
eingesandten Quartalsbeiträge.

Organisation	Sommer IV. Quartal 1891 bis inkl. I. Quartal 1894 in Summa bezahlt		1894/95 für verflossene Quartale nachträglich bezahlt		Beitrag 5 M pro Mitglied und Quartal				Mittel- glieder- zahl 1894	zur Deckung des Defizits eingesandt			Bemerkungen		
	M.		M.		II. Quartal 1894	III. Quartal 1894	IV. Quartal 1894	I. Quartal 1895		Summa sämmlicher Quartals- beiträge	vom IV. Quart. 1891 bis inkl. I. Quart. 1894			vom II. Quart. 1894 bis inkl. I. Quart. 1895	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.		M.	M.
1. Bäcker	59,50	—	—	—	—	—	—	—	52,50	1150	10,—	—	10,—		
2. Barbiergehülsen	200,65	—	—	—	25,—	—	—	—	250,65	725	—	—	—		
3. Bauarbeiter	853,70	—	—	—	—	—	—	—	853,70	2326	—	—	—		
4. Bergarbeiter (Besslifen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10980	—	—	—		
5. Bergarbeiter (Sachsen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8821	—	—	—		
6. Bibbauer	1271,90	—	—	—	124,60	—	—	—	1803,10	2885	300,—	—	3,—		
7. Böttcher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	97,—	—	—		
8. Brauer	66,50	—	—	—	—	—	—	—	66,50	5108	72,50	—	72,50		
9. Buchbinder	677,83	—	—	—	120,75	—	—	—	1178,18	3126	333,30	—	333,30		
10. Buchdrucker	1000,—	—	—	—	500,—	—	—	—	3000,—	17275	—	—	—		
11. Dachdecker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	—	—	—		
12. Fabrik- und gew. Hilfsarbeiter	1116,50	—	—	—	200,—	—	—	—	2276,50	5664	20,—	—	20,—		
13. Formner	771,71	—	—	—	150,—	—	—	—	1263,06	2456	429,35	—	429,35		
14. Formstecher und Tapetenbruder	55,—	—	—	—	—	—	—	—	55,—	373	—	—	—		
15. Gärtner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	400	—	—	—		
16. Glaschandschuhmacher	360,26	—	—	—	12,50	—	—	—	25,—	400	—	—	—		
17. Glasarbeiter	483,70	—	—	—	115,24	—	—	—	1279,75	2398	—	—	—		
18. Glaser	75,—	—	—	—	110,—	—	—	—	703,70	2417	—	—	—		
19. Gold- und Silberarbeiter	464,48	—	—	—	25,—	—	—	—	175,—	1312	—	—	—		
20. Goldarbeiter (Verband)	1870,—	—	—	—	51,70	—	—	—	671,13	1421	—	—	—		
21. Goldarbeiter (Hilfsarbeiter)	190,—	—	—	—	1100,—	—	—	—	5130,—	26141	120,45	—	120,45		
22. Gutmacher	416,80	—	—	—	30,—	—	—	—	310,—	?	60,—	—	60,—		
23. Konditoren	24,—	—	—	—	—	—	—	—	416,80	2560	—	—	—		
24. Korbmacher	186,—	—	—	—	—	—	—	—	24,—	330	—	—	—		
25. Kupferschmiede	588,20	—	—	—	109,20	—	—	—	258,—	7325	7,70	—	7,70		
26. Schürhner	60,—	—	—	—	14,05	—	—	—	1243,40	?	100,—	—	100,—		
27. Lederarbeiter	83,75	—	—	—	150,—	—	—	—	74,05	?	—	—	—		
28. Lithographen	1413,25	—	—	—	201,15	—	—	—	1926,75	3378	—	—	—		
29. Maler	—	—	—	—	160,80	—	—	—	1785,60	3991	—	—	—		
30. Maurer	4422,75	—	—	—	555,—	—	—	—	745,15	5289	165,10	—	165,10		
31. Metallarbeiter	900,—	—	—	—	—	—	—	—	6061,55	12580	1422,90	—	1422,90		
32. Pflaster	15,45	—	—	—	—	—	—	—	900,—	33406	—	—	—		
33. Pflaster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

\*) Rest für erstes  
Quartal.

\*) Zahlf. Sinne-  
berc.